



Vor einigen Jahren hatte ich die Gelegenheit, an einem der Wortverbreitungsprogramme unseres Amtes teilzunehmen. Dieses Programm bot mir großartige Möglichkeiten, eine große Gruppe von Menschen zu erreichen, die auf der Suche nach den Wahrheiten aus Gottes Wort waren. Mit großer Verblüffung stelle ich fest, welche Auswirkungen Wort reden und Betreuen auf mein Leben hatten, während ich in Gottes Wort weiter wuchs. Mein Herz jubelte und freute sich jedes Mal, wenn ich jemandem helfen konnte, in Gottes Wort zu wachsen, indem ich das Wort redete und die Person im Wort betreute.

Während ich in Gottes Wort lernte, wurde mir klar, dass wir diejenigen sein müssen, die als Gottes Hände und Füße Sein Wort in der Welt von heute verbreiten können. Gottes Wunsch ist es, dass alle Menschen gerettet werden und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1. Timotheus 2:4). Damit Gottes Wille heute ausgeführt werden kann, braucht Er uns als Nachfolger, die dem Beispiel von Jesus Christus folgen, indem wir treu Wort reden und sie im Wort betreuen. In Anbetracht dieser Thematik der Wortverbreitung werden wir sehen, warum beides wichtig ist und wie wir in unserem Leben lernen können, beides mit Treue auszuführen. Wortreden und Betreuung im Wort sind grundlegende Elemente als Nachfolger Jesus Christus.

Sehen wir uns zunächst an, warum es wichtig ist, sowohl Wort zu reden als auch im Wort zu betreuen. Als wiedergeborene Gläubige haben wir nicht nur das Amt der Versöhnung erhalten, sondern wir sind auch Botschafter Christi (2. Korinther 5:18-20). Als wir von Gottes Geist wiedergeboren wurden, sind wir zu Vertretern Christi geworden. Als seine Vertreter versuchen wir, das zu tun, was Christus getan hat und mit dem Wort in unseren Herzen hinauszugehen, um andere wieder mit Gott zu versöhnen.

Wenn ihr Wort redet und jemanden gefunden habt, der sich für das von dir weitergegebene Wort interessiert, beginnt für dich der Moment der Betreuung im Wort. Diese Betreuung kann mit der Art und Weise verglichen werden, wie ein Hirte für die Schafe seiner Herde sorgen würde. Wir können dem Beispiel Jesu folgen, der als der gute Hirte den Menschen das Wort Gottes lehrte (Johannes 10:11). Durch unserer Betreuung erweitern wir Gottes Liebe und kümmern uns um andere. Wir wollen sicher sein, dass wir die Menschen, zu denen wir Wort reden, liebevoll begleiten, um ihnen zu helfen, das Wort Gottes zu verinnerlichen, damit sie Ihm mehr Glauben schenken und auf Ihm stehen können.

Betrachten wir die Schlüssel, die uns helfen, unsere Treue zum Wort reden zu stärken. Wieder einmal schauen wir auf das Beispiel Jesu Christi, wo wir sehen können, dass er immer bereit und willens war, mit einem passenden Wort auf andere zuzugehen (Johannes 4:5-42). Selbst wenn er müde und durstig war, war es ihm ein Anliegen, auf andere zuzugehen und das Wort zu reden. Wir können diese Handlung in unserem Leben nachahmen, wenn wir versuchen, das Wort zu reden. Auch wenn es manchmal leicht ist, einen Vorwand zu finden, es nicht zu tun, können wir uns entschließen, dem Prinzip treu zu bleiben.

Hier ist ein weiterer Schlüssel, den wir anwenden können: Wir können mit einem Partner zusammen Wort reden gehen. In der Apostelgeschichte finden wir viele Beispiele dafür, welche Auswirkungen es haben kann, wenn wir zu zweit gehen. Ein großartiger Bericht über zwei Gläubige, die andere mit Gottes Wort erreichen wollten, findet sich in Apostelgeschichte 3, wo steht, wie Petrus und Johannes stehen blieben, um dem lahmen Mann am Tempeltor zu helfen.

*Apostelgeschichte 3:6-8:*

*Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!*

*Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sogleich wurden seine Füße und Knöchel fest, er sprang auf, konnte stehen und gehen und ging mit ihnen in den Tempel, lief und sprang umher und lobte Gott.*

Wir können sehen, dass die Apostel eine große Wirkung erzielten, als sie geeint hinausgingen und Wort redeten. Wenn wir zu zweit hinausgehen, können wir sehen, wie Gott in großer Weise wirkt. Mit einem gläubigen Partner können wir im Gebet Ziele setzen, einen Zeitplan aufstellen und die Details festlegen, wo wir hingehen möchten. Wir können uns darauf freuen, zu sehen, wie Gott am Werk ist und uns Türen öffnet, um den Bedürfnissen zu dienen, die wir vorfinden.

Es gibt auch Schlüssel, die wir anwenden können, um in der Betreuung am Ball zu bleiben. Kleine, einfache Handlungen wie Telefonanrufe und sich auf einen Kaffee treffen mit denen, die Interesse an Gott und Seinem Wort gezeigt haben, können helfen, Gewohnheiten in der Betreuung zu entwickeln. Was auch immer wir tun wollen, wir können die Erwartungen der Gläubigen hoch schrauben und ihnen das Wort Gottes vorhalten, das ihre Bedürfnisse erfüllt.

Wenn wir unsere Herzen auf das Wort reden und Betreuung ausrichten, können wir erwarten, dass Gott große Dinge tut. Gott hat uns das Vorrecht gegeben, Botschafter zu sein, wodurch wir zuversichtlich an das Wort reden und die Betreuung der Menschen denken, nicht alleine unserer Autorität wegen, sondern auch in der Erwartung des damit verbundenen Erfolgs. Wir können nach offenen Türen suchen, um den Bedürfnissen zu dienen und wir können denen, die wir treffen, helfen, im Glauben an das Wort Gottes zu wachsen.

Lasst uns diese Gewohnheiten des Wortredens und des Betreuens weiter ausbauen, damit wir als gottgewollte, gottgefällige Botschafter des Herrn Jesus Christus in unseren Gemeinden etwas bewirken können!